



Philosophie

Wo sind wir heute? Wie entfernt sind wir von gestern? Wie lang ist der bevorstehende Weg und wohin führt er? Diese Fragen stellt man sich nicht jeden Tag. Das Hier und Heute erlaubt uns nur selten, darüber nachzudenken. Aber dafür muss Zeit sein.

Visionen zu haben ist wichtig. Denn ohne sie würde der Weg kein Ziel haben. Visionen sind aber keine Wunschzettel. Sie sind gewünschte, doch auf lange Sicht realisierbare Entwicklungen eines Unternehmens.

Visionen müssen kurz und knapp benannt werden. Und wer sie formuliert, muss den Mut aufbringen, bestimmte Dinge mit Konsequenz zu unterstreichen.

Unsere Vision lautet: Wir werden neu.sw zu einem konkurrenzfähigen Multiservicespezialisten in den Bereichen Strom, Gas, Fernwärme, Kabelnetze, Wasser, Abwasser, Krematorium und Öffentlicher Personennahverkehr entwickeln.

Bildung und Fachkompetenz werden wir im Konzern weiterhin groß schreiben und auch in der Zukunft deutlich über dem quantitativen und qualitativen Durchschnitt junge Leute ausbilden.

Das Know-how unserer Mitarbeiter auf den Gebieten Energiewirtschaft, Marketing, IT-Service, Leittechnik, kaufmännische und technische Betriebsführung, Telekommunikation und Multimedia werden wir als gefragte Dienstleistung für horizontale Kooperationen erfolgreich vermarkten.

Das Unternehmen wird sich für die ökologische Nutzung der Ressourcen, für den Erhalt unserer schönen Natur, kurzum für die nachhaltige Entwicklung der Region einsetzen.

Dadurch werden wir unsere Position auf dem Markt behaupten.



Portrait

Wie sieht unser Selbstportrait aus? Wie definiert sich der Konzern? Wie kann man unsere Leistungen in einem Wort zum Ausdruck bringen?

Nicht einfach. Man möchte das ganze Spektrum des Unternehmens in dieser Definition berücksichtigen, was kaum möglich, aber notwendig ist.

Unser Selbstportrait besteht aus einem Pinselstrich, der eine Vielfalt von Leistungen und Fähigkeiten vereinen möchte. Wir verstehen uns als ein Multitalent mit Persönlichkeit.

Multitalent, weil wir Kräfte bündeln. Die Sparten Strom,

Gas, Wärme, Wasser, Abwasser, Multimediadienste, Krematorium, Schwimmhalle und Nahverkehr schnüren wir auf höchstem technischen Niveau zu einer komplexen Leistung zusammen.

Mit Persönlichkeit, weil die Mitarbeiter, die das Leistungspaket des Konzerns schnüren, in erster Linie Menschen sind. Sie haben stets den Anspruch, ein vertrauensvoller Dienstleistungspartner für die Menschen zu sein. Sie handeln verantwortungsvoll mit dem wertvollen Gut, das in unserer Sprache Heimat heißt. Sie wollen mit ihrer täglichen Arbeit, mit jeder technischen Investition dieses Gut für die kommenden Generationen pflegen und vermehren.

Und das tun sie bewusst, von Mensch zu Mensch.



Leitlinien

Kann man unsere Visionen erreichen, lassen sie sich überhaupt verwirklichen? Die Frage stellt sich oft – sie ist berechtigt. Entscheidend sind die Wege, von denen wir glauben, dass sie zum Ziel führen. Sie müssen in unserem täglichen Tun klar zu erkennen sein.

Welche Wege gehen wir?

Die Grundlage unseres Handelns sind die Bedürfnisse der Menschen. Wir reden miteinander – wir hören zu. Den wachsenden Erwartungen unserer Kunden gerecht zu werden, ist uns am aller wichtigsten.

Der Erfolg unserer Unternehmungen soll am Vorankommen unseres Umfeldes gemessen werden. Wirtschaftlichkeit und Nutzen für die Menschen sind bei uns keine Gegensätze.

Sie ergänzen sich, sie sind untrennbare Pole eines Verbundes.

Wir müssen unternehmerisch denken und handeln: Eigenständigkeit und selbstbewusstes Engagement des Konzerns sind zweifelsohne ein nachhaltiger Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung der Lebensqualität in unserer Heimatstadt.

Horizontale Verzahnung der Kräfte, statt vertikaler Übertragung von Aufgaben: So sichern wir den Erfolg. Unsere Mitarbeiter, jeder im Einzelnen und alle zusammen, bilden das Kapital des Unternehmens.

Während das Organisationsprinzip des Konzerns Wissensbündelung heißt, erfolgt die interne Kommunikation als Dialog. Wir reden miteinander und tragen die Verantwortung gemeinsam.

Konzernstruktur

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	100 %
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	100 %
Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH	100 %
neu-itec GmbH i. G.	100 %
neu-mobil GmbH i. G.	100 %
Gasversorgung Neubrandenburg GmbH	61 %
Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH	50 %

Beteiligungen

Media Neubrandenburg Gesellschaft für Internet- und Intranetdienstleistungen mbH	40,0 %
Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	33,3 %
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH	12,3 %
Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH	6,45 %
Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	5,9 %
KOM-Strom AG, Leipzig	3,1%
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Halle	1,5 %
Verbundnetz Gas AG, Leipzig	0,39 %



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Heinrich Nostheide (Vorsitzender)

Peter Enthaler
Andreas Falbe
Torsten Hanke (bis 26.08.2004)
Dr. Andreas Henselmann (bis 26.08.2004)
Joachim Kube
Dr. Joachim Lübbert
Uwe Madaus (bis 22.07.2004)
Dieter Nehls (bis 26.08.2004)
Dieter Kowalick
Dr. Paul Krüger (ab 27.08.2004)
Detlef Rauch (ab 27.08.2004)
Urte Reinsdorf (ab 23.07.2004)
Manfred Riedel
Klaus Schier (ab 27.08.2004)
Klaus-Detlef Schnoor

Geschäftsführung

Holger Hanson (Vorsitzender)
Karl-Heinz Zeilinger (bis 30.11.2004)

Aufsichtsrat

Auszug aus dem Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung regelmäßig über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge schriftlich und mündlich unterrichtet worden. Die Geschäftsentwicklung, die Situation am Energiebeschaffungs- und Absatzmarkt, die Lage der Tochtergesellschaften, die finanzielle Lage der Gesellschaft, die Finanz-, Personal- und Investitionsplanung sowie alle Maßnahmen, die satzungsgemäß die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden eingehend beraten. Auf der Grundlage dieser Beratungen sowie der von der Geschäftsführung vorgelegten Berichte und Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht und sich von deren Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2004 acht Sitzungen durchgeführt.

Die Wibera Wirtschaftsberatungs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte sind allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt worden. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis geprüft und diesem zugestimmt.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004.



Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinnes zu. Der Aufsichtsrat wählte am 03.09.2004 Herrn Heinrich Nostheide erneut zu dessen Vorsitzenden und Herrn Klaus-Detlef Schnoor zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für deren Tätigkeit.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihre im Geschäftsjahr 2004 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Neubrandenburg, 17. Juni 2005

Der Aufsichtsrat

Heinrich Nostheide
Vorsitzender



Verantwortung

Im Konzernverbund der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH tragen wir Verantwortung für eine sichere, kostengünstige und umweltgerechte Versorgung der Menschen unserer Region mit Trinkwasser, Strom, Fernwärme, Erdgas und Kabelfernsehen. Wir betreiben den Öffentlichen Personennahverkehr der Stadt, eine Schwimmhalle und ein Krematorium. Im Auftrag der Stadt Neubrandenburg und 15 umliegender Gemeinden haben wir die Entsorgung des Abwassers übernommen und nutzen dazu eine der modernsten Kläranlagen Europas.

Zu den obersten Zielen des Konzerns gehört es, unseren Kunden marktgerechte und günstige Preise zu bieten.

Wir tragen Verantwortung für den Erhalt unserer Umwelt und die nachhaltige ökologische Nutzung der Ressourcen.

Zukunftsorientierte Investitionen und umfassender Service garantieren eine starke Partnerschaft zwischen uns und unseren Kunden. Als leistungsstarker und moderner Dienstleister prägen die Neubrandenburger Stadtwerke das Bild der Stadt Neubrandenburg entscheidend mit.

Gemeinsam tragen wir Verantwortung zum Erhalt und zur Entwicklung der Lebensqualität in unserer Heimatstadt Neubrandenburg und im nahen Umland.

Wir werden uns auch zukünftig den Anforderungen des Marktes stellen und die Nähe zu unseren Kunden und Geschäftspartnern weiterentwickeln.

Holger Hanson
Vorsitzender der Geschäftsführung



Absatz- und Umsatzentwicklung

Strom

Der Stromabsatz erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2003 um 1 203 MWh auf 469 501 MWh.

Der Stromumsatz, einschließlich der KWK-Vergütungen, stieg gegenüber dem Vorjahr um 1.017 TEUR auf 38.001 TEUR an. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsätze im Bereich Stromgroßhandel und Preisanpassungen zurückzuführen.

Gas

Der Erdgasabsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % auf 260 882 MWh an. Der Anstieg erfolgte in allen Kundengruppen.

Die Umsätze in der Erdgasversorgung lagen um 1,8 % über dem Vorjahr. Der geringere Anstieg der Umsätze gegenüber dem Absatz ist auf einen Rückgang der durchschnittlichen Erlöse bei Sondervertragskunden zurückzuführen.

Fernwärme

Die Fernwärmeversorgung weist für das Berichtsjahr einen Absatz von 349 353 MWh und damit einen Rückgang um 24 152 MWh aus. Auf Grund der Witterung sowie des Bevölkerungsrückganges reduzierte sich der Wärmebedarf spürbar.

Die Fernwärmeumsätze sanken gegenüber dem Vorjahr um 4,6 % auf 20.214 TEUR.

Wasser

Im Wasserversorgungsgebiet betrug 2004 der Absatz 3 769 Tm³. Der Rückgang um 98 Tm³ ist auf den überproportionalen Wasserbedarf des Vorjahres zurückzuführen. Dieser wurde durch die trockenen und extrem warmen Sommermonate des Jahres 2003 verursacht. Der Umsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % auf 5.775 TEUR.

Abwasser

Die im Berichtsjahr entsorgte Schmutzwassermenge betrug 3 470 Tm³. Sie liegt um 71 Tm³ geringfügig über dem Vorjahresniveau. Die entsorgte Menge Regenwasser belief sich im Berichtsjahr auf 1 957 Tm³ (Vorjahr 2 096 Tm³). Die Erlöse aus der Schmutzwasser- und Regenwasserentsorgung betragen 7.638 TEUR. Die Gebührensätze in Neubrandenburg und in den Umlandgemeinden blieben im Jahr 2004 unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Multimedienste und Kabelfernsehen

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsätze in 2004 um 10,4 %, das sind 386 TEUR, gesteigert werden. Die Umsatzerlöse in den Nebenleistungen, wie z. B. die Bereitstellung von Übertragungswegen, weisen einen deutlichen Anstieg von 200 TEUR im Jahr 2003 auf 472 TEUR in 2004 auf.

Krematorium

Die Zahl der Einäscherungen ist im Jahr 2004 mit 5 867 geringfügig gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Inbetriebnahme weiterer Krematorien im Einzugsgebiet beein-

flusst hier die Auftragsentwicklung. Im Berichtsjahr wurden etwa 9 % der erfolgten Kremationen aus dem Einzugsbereich der Stadt Neubrandenburg und 91 % aus dem überregionalen Einzugsbereich beauftragt.

Personennahverkehr

Das Fahrgastaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % auf 4 962 000 Personenbeförderungen zurückgegangen. Damit bewegt sich die Zahl der Fahrgäste jedoch noch immer über dem Niveau des Jahres 2003. Das Streckennetz wurde durch optimierte Wagenumläufe reduziert, ohne die Bedienfrequenz gegenüber den Kunden einschränken zu müssen. Gleichzeitig konnte der Bestand an Bussen verringert werden.

Betriebsführung

Durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH wird die Betriebsführung des GuD-Heizkraftwerkes und des Heizwerkes Nord für den Eigentümer VASA und die Betriebsführung der Kläranlage für den Eigentümer NOTAM realisiert.

Absatz des Konzerns		
Stromversorgung	248 983	MWh
Stromhandel	220 518	MWh
Fernwärmeversorgung	349 353	MWh
Erdgasversorgung	260 882	MWh
Trinkwasserversorgung	3 769 099	m ³
Schmutzwasserentsorgung	3 470 170	m ³
Regenwasserentsorgung	1 956 610	m ³
Multimedienste und Kabel-TV	34 520	Abnahmestellen
Personennahverkehr	4 962 000	Fahrgäste
Kremationen	5 867	



Entwicklung der Umsatzerlöse				
	Angaben in TEUR	2004	2003	Veränderung
Umsatzerlöse		115.070	115.256	-186
davon:				
Stromversorgung und Stromhandel		38.001	36.984	1.017
Fernwärmeversorgung		20.214	21.197	-983
Erdgasversorgung		10.101	9.926	175
Trinkwasserversorgung		5.775	5.841	-66
Abwasserentsorgung				
Stadt Neubrandenburg		6.486	6.960	-474
Umlandgemeinden		1.152	1.955	-803
Multimedienste und Kabel-TV		4.098	3.712	386
Personennahverkehr		3.830	3.498	332
Betriebsführung		23.625	23.554	71
Kremationen		980	1.025	-45
Sonstiges		808	604	204

Investitionen

Im Berichtsjahr investierte der Konzern insgesamt 11.897 TEUR in das Sachanlagevermögen sowie in das immaterielle Anlagevermögen.

Die Investitionen erfolgten in folgenden Unternehmensbereichen:

Investitionen gesamt (TEUR)

Wasser und Abwasser	4.512
Kabelnetz	1.526
Öffentlicher Personennahverkehr	1.206
Gas	1.060
Strom	987
Fernwärme	699
Krematorium	241
übrige Anlagen	1.666
Summe	11.897

neu.sw ist ein wichtiger Auftraggeber in der Region und damit ein entscheidender Wirtschaftsfaktor. Durch seine Auftragsvergaben trägt neu.sw zum Erhalt von Unternehmen und Arbeitsplätzen und somit zur wirtschaftlichen Stärkung der gesamten Region bei.

Auftragsvergaben an Unternehmen aus

Neubrandenburg	66 %
Mecklenburg-Vorpommern (o. Neubrandenburg)	15 %
neue Bundesländer (o. M-V)	10 %
alte Bundesländer	9 %

Durch den Konzern wurden Finanzanlagen in Höhe von 4.280 TEUR getätigt. Diese betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Aktien der Verbundnetz Gas AG und der KOM-Strom AG.

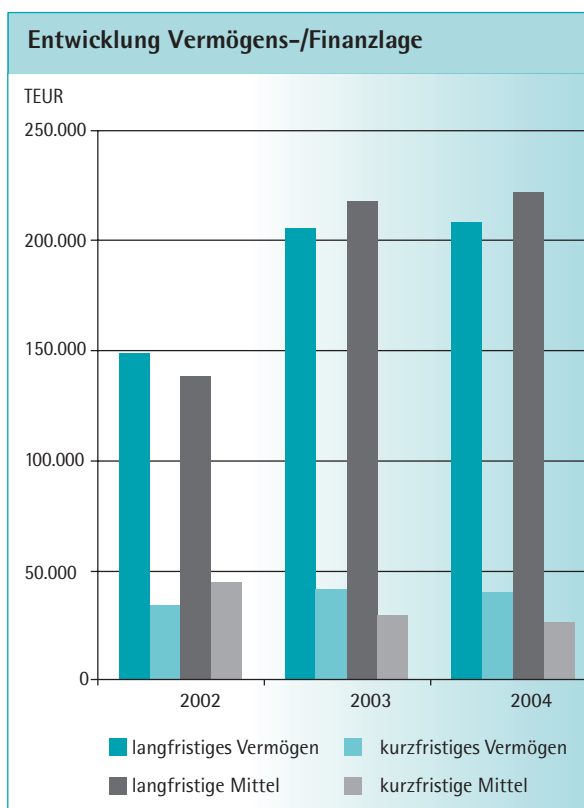
Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage des Konzerns ist hauptsächlich durch das Anlagevermögen und dessen Finanzierung durch Eigenkapital, Investitions- und Ertragszuschüsse geprägt.

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtsjahr von 43,6 % auf 45,3 %. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 84,0 % (im Vorjahr 83,2 %).

Das langfristige Vermögen ist vollständig durch langfristige Mittel gedeckt. Die Finanzierungsquote stieg gegenüber dem Vorjahr von 105,6 % auf 106,5 %. Die Finanzierungsverhältnisse sind unter Beachtung der Vermögenswerte ausgewogen.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 3,5 % auf 13.854 TEUR.



Anlagevermögen				
Buchwerte	Angaben in TEUR	01.01.2004	Veränderung	31.12.2004
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.197	219	3.416
2. Sachanlagen		202.210	-2.037	200.173
3. Finanzanlagen		603	4.206	4.809
Summe Anlagevermögen		206.010	2.388	208.398

Ertragslage

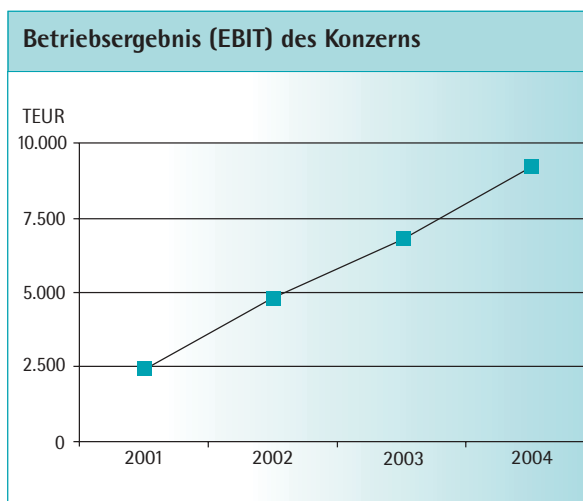
Die betrieblichen Erträge der Gesellschaft sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % gestiegen. Die betrieblichen Aufwendungen sind im gleichen Zeitraum geringfügig gesunken.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich somit um 2.413 TEUR (35 %) auf 9.218 TEUR.

Bedingt durch die Steuerreform 2004 erhöhten sich die Ertragsteuern um 935 TEUR (257 %) auf 1.299 TEUR.

Die steuerrechtlichen Mehrbelastungen konnten durch die Verbesserung des Betriebsergebnisses ausgeglichen werden.

Im Ergebnis erzielte der Konzern nach Anrechnung des den anderen Gesellschaftern zustehenden Gewinns einen Jahresüberschuss von 3.522 TEUR (Vorjahr 3.479 TEUR).



Ertragslage des Konzerns				
Angaben in TEUR	2004	2003	Veränderung	
Betriebliche Erträge	122.381	120.742	1.639	
Betriebliche Aufwendungen	113.163	113.937	-774	
Betriebsergebnis (EBIT)	9.218	6.805	2.413	
Zinsergebnis	-4.377	-3.702	-675	
Beteiligungsergebnis	239	-1	240	
Neutrales und Außerordentliches Ergebnis	0	1.263	-1.263	
Ergebnis vor Steuern	5.080	4.365	715	
Ertragsteuern	1.299	364	935	
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	259	522	-263	
Jahresüberschuss	3.522	3.479	43	



Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 417 Mitarbeiter. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Die Verteilung im Konzern gliedert sich wie folgt:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	295
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	101
Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH	15
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	6

Die Zahl der Auszubildenden hat sich im Berichtsjahr um 10 auf durchschnittlich 39 Auszubildende erhöht. Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2004/2005 im September 2004 wurden 47 Auszubildende beschäftigt.

Es besteht für die Arbeitnehmer innerhalb des Konzerns ein einheitliches tarifvertragliches Gefüge.

Auf der Grundlage des Manteltarifvertrages wurde im Berichtsjahr eine vom Unternehmenserfolg abhängige Jahresprämie für das Jahr 2003 ausbezahlt.

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung im Konzern wurden allen Mitarbeitern inner- oder außerbetriebliche Qualifizierungsmaßnahmen angeboten.

Ein besonderer Fokus lag dabei im Jahre 2004 auf der Förderung von Nachwuchs- und Führungskräften sowie der fachlichen Weiterbildung.



Abrechnung mit System

Das umfassende Service- und Dienstleistungsangebot der Neubrandenburger Stadtwerke stellt erhebliche Anforderungen an die Flexibilität des Kundenabrechnungssystems.

Im Juni 2003 entschloss sich die Geschäftsführung, eine neue Abrechnungssoftware einzuführen. Die Überführung des gesamten Datenbestandes aus dem Altsystem stellte eine besondere Herausforderung dar, der sich die neu.sw-Mitarbeiter zusammen mit dem Softwarehersteller in einem Projektteam stellten. Die Einführung wurde in nur 5 Monaten abgeschlossen.

Die neuen Jahresrechnungen sind für die Kunden trotz der Medienvielfalt deutlich übersichtlicher, verständlicher und inhaltlich nachvollziehbarer.

Die Rechnung umfasst den Gesamtzeitraum des Jahres mit allen Zählerwechseln, Tarifänderungen und Preisanpassungen für die entsprechenden Versorgungsmedien Strom, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser und Kabelfernsehen.

Die neue Software hat sich im Umgang mit den Kunden bewährt. Das Kundenabrechnungssystem und weiterführende Projekte zum Customer-Relationship-Management (CRM) sind wichtige Schritte zum Ausbau der Servicequalität.

Innovation

Die Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH ist eine der innovativen Tochtergesellschaften der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH. Seit 1992 betreibt sie das Kommunikationsnetz der Stadt Neubrandenburg. Aktuell versorgt das Unternehmen ca. 35 000 Kunden im Stadtgebiet Neubrandenburg und umliegenden Gemeinden.

Durch den konsequenten Ausbau des Neubrandenburger Kommunikationsnetzes in den vergangenen Jahren verfügt die Stadt über ein leistungsfähiges Lichtwellenleiternetz (Hybrid-Fibre-Coax-Net). Neben der Verbesserung der Signalqualität und der Minimierung von Störungen in der Übertragung der TV- und Rundfunksignale wurden mit dem Lichtwellenleiternetz die Voraussetzungen für innovative Produkte geschaffen.

Eines dieser hochmodernen Produkte der Medianet KFA sind exklusive Dark-Fibre-Datenverbindungen. Mit dieser Lösung steht dem Kunden eine Punkt zu Punkt-Glasfaseranbindung zur Verfügung, welche z. B. Unternehmen mit mehreren Standorten individuelle und zeitgemäße Kommunikationsmöglichkeiten bietet. Es handelt sich dabei um die Verbindung mehrerer Rechner bzw. Netzwerke über das Lichtwellenleiterkabel. Die Anbindung entspricht höchsten Sicherheitsanforderungen und deckt einen großen Bedarf an Bandbreite ab. So wird durch neu.sw die koordinierte Standortvernetzung und Rechnerkopplung auf höchstem Niveau ermöglicht.

Die Anbindung der AOK in Neubrandenburg und die Datenvernetzungen für die Sparkasse Neubrandenburg-Demmin sind dafür erfolgreiche Anwendungsbeispiele.

Mit dem Vermittlungsnetz wurde vor allem für den Mittelstand und die Gewerbetreibenden der Stadt ein weiteres interessantes Produkt entwickelt. Es ermöglicht die Bereitstellung von Sprach- und Datendiensten und vereint somit die Kommunikation innerhalb von Neubrandenburg mit der weltweiten Anbindung über das Internet und das Telefonnetz.





Engagement

Als größtes städtisches Unternehmen engagiert sich neu.sw auf vielfältige Weise für die Region Neubrandenburg. Der Konzern unterstützt die bestehenden Traditionen der Vier-Tore-Stadt und ruft neue ins Leben.

So erfreuten sich auch im vergangenen Jahr die Neubrandenburger an der schönen Gestaltung des Weberglockenmarktes, des Weihnachtsmarktes der Stadt, der erneut unter der aktiven Mitwirkung der städtischen Unternehmen und Institutionen entstand.

Das Vier-Tore-Fest zieht jedes Jahr im August zehntausende Menschen in die Neubrandenburger Innenstadt. neu.sw gestaltet am Stargarder Tor ein energiegeladenes Programm für Groß und Klein, bei dem die sportliche Betätigung im Mittelpunkt steht.

Für die Wintermonate initiierte der Konzern ice4fun – die Eislaufbahn in der Stadt der Vier Tore. In der letzten Saison besuchten mehr als 120 000 Besucher das Eiszelt auf dem Marktplatz. Über 21 000 Menschen belebten die Eisfläche von mehr als 1 000 Quadratmetern.

Auch das jährlich unter einem anderen Thema stattfindende Kinderfest erfreut tausende Menschen der Stadt.

In Neubrandenburg stellt der Sport eine bedeutende Komponente der regionalen Identität dar. Als tatkräftiger Sponsor unterstützt neu.sw aktiv den Leistungs- und Breitensport in seiner Heimatstadt. Mit dieser Unterstützung soll das Image Neubrandenburgs als Sportstadt weiter ausgebaut werden. Eine Vielzahl von Vereinen und Sportlern profitiert vom Engagement des städtischen Unternehmens.

Ausblick

Das wirtschaftliche Umfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt, wird auch im Geschäftsjahr 2005 von starken Veränderungen hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Wettbewerb auf den sich weiter entwickelnden Energiemärkten geprägt.

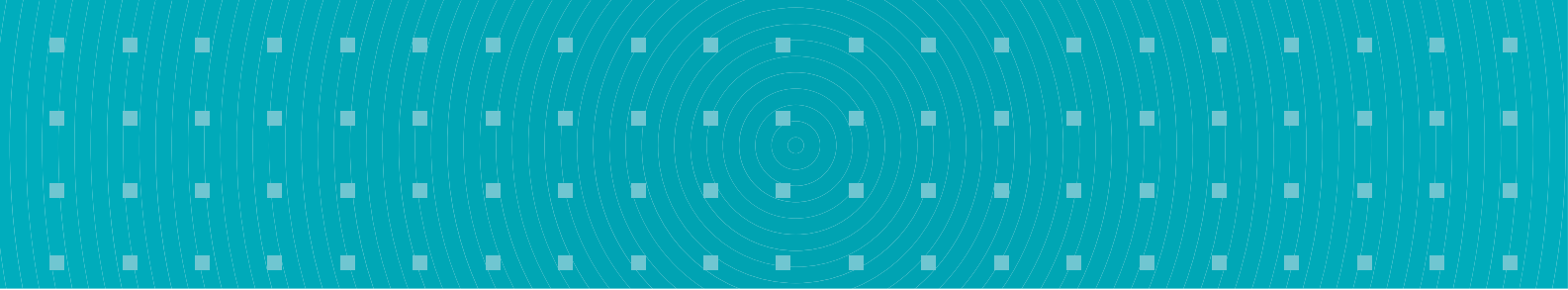
Ein wesentlicher Faktor ist dabei die Einrichtung einer staatlichen Regulierungsbehörde und die damit im Zusammenhang stehenden Reglementierungen im Bereich der Netznutzungsentgelte für Energieversorger. Außerdem setzt die Bundesregierung nach wie vor ihre umweltpolitischen Ziele unter anderem durch gesetzliche Rahmenbedingungen für eine finanzielle Förderung umweltfreundlicher Energien zu Lasten der bestehenden Erzeugerkapazitäten um. Somit wird auf dem Strommarkt, auch in Erwartung höherer staatlicher Abgaben, mit einem weiteren Anstieg der Energiebezugskosten und einer Verschärfung des Wettbewerbs gerechnet. Dieser Trend wird durch die sich abzeichnenden deutlichen Bezugskostensteigerungen für die Primärenergieträger Öl und Gas verstärkt.

Die Investitionstätigkeit wird 2005 schwerpunktmäßig weiter durch Ortsnetzverdichtungen und Neukundenanschlüsse, gerade auch in den um Neubrandenburg liegenden Gemeinden, geprägt sein.

Nach Abschluss der Großinvestitionen in das Neubrandenburger Kabelnetz werden die hierdurch geschaffenen Ressourcen weiter vermarktet. Neben neuen Anbietern im Fernseh- und multimedialen Bereich werden neue Absatzmöglichkeiten im Bereich der Sprach- und Datenübertragung erschlossen.

Grundlegende Zielsetzung des Konzerns wird weiterhin die bedarfsgerechte Belieferung bei gleichzeitig markt- und kundengerechter Preis- und Produktorientierung sein. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf langfristigen Kundenbindungen, die durch eine entsprechende Preispolitik unterstützt werden.





Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA	Angaben in TEUR	2004	2003
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.416	3.197
2. Sachanlagen		200.173	202.210
3. Finanzanlagen		4.809	603
		208.398	206.010
B. Umlaufvermögen			
1. Vorräte		746	754
2. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		21.778	20.663
3. Wertpapiere		7.265	14.970
4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		9.995	5.090
		39.784	41.477
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		31	12
D. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung § 17 (2) DMBilG			
		253	252
Summe AKTIVA		248.466	247.751

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

PASSIVA	Angaben in TEUR	2004	2003
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital		35.790	35.790
2. Kapitalrücklage		11.122	6.892
3. Gewinnrücklage		27.706	26.723
4. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		2.647	3.449
5. Konzernjahresüberschuss		3.522	3.479
		80.787	76.333
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		63.293	62.935
C. Rückstellungen		12.150	12.989
D. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		73.801	74.224
Sonstige Verbindlichkeiten		17.871	20.703
		91.672	94.927
E. Rechnungsabgrenzungsposten		564	567
Summe PASSIVA		248.466	247.751

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Angaben in TEUR	2004	2003
Umsatzerlöse	115.070	115.256
Andere aktivierte Eigenleistungen	652	551
Sonstige betriebliche Erträge	6.659	6.506
Materialaufwand	70.917	72.799
Personalaufwand	17.587	17.389
Abschreibungen	13.854	13.389
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.787	10.219
Erträge aus Beteiligungen	360	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	486	244
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.863	4.944
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.219	3.821
Außerordentliche Erträge	0	690
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.299	364
Sonstige Steuern	139	147
Jahresüberschuss	3.781	4.001
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	259	522
Konzernjahresüberschuss	3.522	3.479

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss 2004

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung haben wir mit Datum vom 31. Mai 2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, Neubrandenburg, aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs-

und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage der Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, Neubrandenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 und des Konzernlageberichtes erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Berlin, den 31. Mai 2005

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rabolt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Prochnow
Wirtschaftsprüferin

Kennzahlen 2004		
Energieerzeugung	Stromproduktion	434 GWh
	Wärmeproduktion	506 GWh
	Effektiver Brennstoffnutzungsgrad	82 %
	Elektrische Leistung GuD-Kraftwerk	77 MW
Stromversorgung	Stromlieferung an Endkunden	249 GWh
	Länge Mittelspannungsnetz	219 km
	Länge Niederspannungsnetz	395 km
	Transformatorstationen	379
Fernwärmeversorgung	Thermische Leistung gesamt	291 MW
	Wärmelieferung	349 GWh
	Netzlänge	138 km
Erdgasversorgung	Erdgaslieferung	261 GWh
	Netzlänge	361 km
Trinkwasserversorgung	Fördermenge je Tag	12 850 m ³
	Wasserlieferung	3,8 Mio. m ³
	Netzlänge	479 km
	Wasserwerke	10
Abwasserentsorgung	Entsorgung Schmutzwasser	3,5 Mio. m ³
	Entsorgung Regenwasser	2,0 Mio. m ³
	Netzlänge	751 km
	Pumpwerke	197
Multimedienleistungen und Kabelfernsehen	Breitbandkabelnetz	436 km
	Lichtwellenleiternetz	43 km
	Fernmeldenetz	102 km
	Abnahmestellen	34 520
Personennahverkehr	Fahrgäste täglich	13 700
	Linienetzlänge	257 km
	Linienanzahl	13
	Busse	34